



Nr: 458

---

München, 29. Juli 2008

**Bericht aus der Kabinettsitzung:**

1. **Ministerpräsident Beckstein: „Politik und Gesellschaft müssen sich aktiv den Chancen und Problemen einer älter werdenden Gesellschaft stellen“ / Sozialministerin Stewens zeigt aktuelle seniorenpolitische Handlungsfelder und Initiativen auf und nennt Schwerpunkte moderner Seniorenpolitik: „Senioren sollen möglichst lange in großer Selbständigkeit wohnen können und ihre Kompetenzen für die Gesellschaft einbringen“ (Seite 2)**
2. **Bayern nützt zusätzliche Haushaltsspielräume für weitere Aufstockung seiner Investitionsquote im Haushalt / Huber kündigt Sperrefreigaben für zusätzliche Investitionen von 100 Millionen Euro in 2008 an / Mehr Geld für Bildung, Umwelt, Mittelstand, ländlicher Raum und Kultur (Seite 4)**
3. **Bayern verbessert Rahmenbedingungen an den Schulen zum kommenden Schuljahr 2008/2009 / Kultusminister Siegfried Schneider: „Umsetzung unserer bildungspolitischen Maßnahmen wie mehr Lehrer, kleinere Klassen, Ausbau der Ganztagschulen und bessere Durchlässigkeit des Schulsystems auf gutem Weg“ (Seite 6)**
4. **Innenminister Herrmann fordert Fahrerlaubnis für Feuerwehrautos bis 4,25 Tonnen mit Pkw-Führerschein – Kabinett beschließt Bundesratsinitiative (Seite 10 )**
5. **Bayern fordert härtere Konsequenzen der EU-Kommission aus dem Fortschrittsbericht zu Bulgarien und Rumänien / Europaminister Söder: „Vorgesehene Sanktionen ergreifen / Bei so schwerwiegender Missachtung des Rechtsstaats muss Aussetzung von Mitgliedschaftsrechten in Betracht gezogen werden“ (Seite 11 )**
6. **Ministerrat beschließt Erhalt der Beschussverwaltung / Beschussämter in München und Mellrichstadt bleiben erhalten / Wirtschaftsministerin Müller: „Weiterhin leistungsfähige Beschussverwaltung im Freistaat“ (Seite 13 )**

./.

**Ministerrat beschließt Erhalt der Beschussverwaltung /  
Beschussämter in München und Mellrichstadt bleiben erhalten /  
Wirtschaftsministerin Müller: „Weiterhin leistungsfähige  
Beschussverwaltung im Freistaat“**

Der Ministerrat hat in seiner heutigen Sitzung grünes Licht zum Erhalt der bayerischen Beschussverwaltung gegeben. „Wir stellen damit die Weichen dafür, dass wir im Freistaat eine leistungsfähige Beschussverwaltung haben. Die beiden Beschussämter in München und Mellrichstadt bleiben erhalten. Die bayerischen Schützen, Traditionsvereine, Handwerker und Unternehmen werden auch in Zukunft gesicherten Zugang zu hochqualitativen Beschuss- und Materialprüfungsleistungen haben“, erklärte Wirtschaftsministerin Emilia Müller. Die Staatsregierung habe sich entschlossen, die Beschussverwaltung beizubehalten, um auch in Zukunft eine flächendeckende Versorgung Bayerns mit qualitativ hochwertigen Beschussdienstleistungen zu gewährleisten. Durch behördeninterne Reformmaßnahmen sollen den hoch qualifizierten und spezialisierten Mitarbeitern moderne Arbeitsbedingungen geboten werden. Müller: „Zu den zentralen Zielen der Reform gehört es, die wirtschaftliche Effizienz zu erhöhen. Das ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, die Beschussverwaltung langfristig zu sichern.“

Die bayerische Beschussverwaltung mit den Beschussämtern in München und Mellrichstadt ist dem Bayerischen Landesamt für Maß und Gewicht untergeordnet. In beiden Beschussämtern werden amtliche Beschussprüfungen (Sicherheitsprüfung von Waffen, Böllern und Munition) und nicht-amtliche Materialprüfungen (Prüfung von gepanzerten Produkten) durchgeführt.

gez.  
Rainer Riedl  
Pressesprecher der Bayerischen Staatskanzlei++++